

Spangenberg Zeitung.

amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner
für Stadt



Anzeiger
und Land.

Amtsblatt
für das
R. Amtsgericht Spangenberg

erschint wöchentlich zweimal:
Freitag und Sonnabend nachmittag.
Preis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,50 Mk., monatlich 40 Pfg.

Telefon Nr. 27.
Schriftleitung, Druck u. Verlag

Telefon Nr. 27.
Jugo Munzer, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärts 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechender Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 59.

Sonntag, den 25. Juli 1920.

13. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Freie Unterförsterstelle.

Die Stelle eines Unterförsters für die städtischen Wälder, die etwa 260 ha umfassen, ist zum 1. Oktober zu besetzen. Die Befoldung der Stelle entspricht der eines staatlichen Unterförsters (Gruppe 3 der Besoldungsliste für die planmäßigen unmittelbaren Staatsbeamten). Probezeit: 1 Jahr. Bewerber, die zur Klasse der Fortwörterungsbeamten gehören, haben ihren Fortwörterungsbescheinigungsgesuche nebst Lebenslauf sowie Dienstzeugnisse innerhalb 8 Wochen hierher zu übersenden. Bewerber, die zur Klasse der Fortwörterungsbeamten gehören, haben ihren Fortwörterungsbescheinigungsgesuche nebst Lebenslauf sowie Dienstzeugnisse innerhalb 8 Wochen hierher zu übersenden. Bewerber, die zur Klasse der Fortwörterungsbeamten gehören, haben ihren Fortwörterungsbescheinigungsgesuche nebst Lebenslauf sowie Dienstzeugnisse innerhalb 8 Wochen hierher zu übersenden. Bewerber, die zur Klasse der Fortwörterungsbeamten gehören, haben ihren Fortwörterungsbescheinigungsgesuche nebst Lebenslauf sowie Dienstzeugnisse innerhalb 8 Wochen hierher zu übersenden.

Der Magistrat,
Schier.

Invalidentversicherung.

Die Überwachung der Beitragsleistung zur Invalidentversicherung in den zu den Amtsgerichtsbezirken Welsungen und Spangenberg gehörigen Ortschaften ist der Versicherungs-Kontrollstelle Cassel IV der Landes-Versicherungsanstalt Hessen-Nassau übertragen worden. Die Kontrollstelle ist diese Stelle ausbestimmt worden, in der Invalident- und Hinterbliebenenversicherung bezüglichen Angelegenheiten Auskunft zu erteilen. Zu diesem Zweck ist die Kontrollstelle jeden Sonnabend von 8-11 Uhr im öffentlichen Saal des Rathhauses geöffnet. Das Geschäftszimmer dieser Stelle befindet sich in der Weidenstraße 7 II.

Versicherungs-Kontrollstelle Cassel IV
Landes-Versicherungsanstalt Hessen-Nassau.

Vermisst.

Zu ledige Anna Katharina Küllmer, geboren am 12. 1873 zu Quentel, bisher bei dem Drechsmaschinen-Monrad Siebert hier beschäftigt, wird seit Sonntag, 25. Juli 1920, vormittags, vermisst. Alle Ermittlungen waren bisher erfolglos. Die Vermisste ist angeblich sehr beschränkt; sie soll keinen Tag über kein Wort reden. Besondere Kennzeichen, gebühte Haltung und aufgeworfene Lippen. Mit der Küllmer ist der Hofhund des Siebert verbunden. Es handelt sich um einen deutschen Schäferhund Werte von 600 Mk.

Spangenberg, den 22. Juli 1920.

Die Polizei-Verwaltung,
Schier.

Aus der Heimat.

Spangenberg, 24. Juli 1920. **Stadtverordnetenversammlung vom 21. Juli.** Die auf 830 abends 7 Uhr beginnende Sitzung wurde unipunktlich um 8⁴⁵ eröffnet. Anwesend: 7 Stadtverordnete, 2 Magistratsmitglieder. Da die Sitzung nicht vorchriftsmäßig ausgeschrieben war, wurde auf Antrag Herr Spangenthal die Dringlichkeit der Tagesordnung anerkannt. Für den in der Sitzung gewählten Ausschuss zur Prüfung der Rechnung 1918 erstattete Appell Bericht. Nach der Sitzung wurde die Rechnung für 1918 für richtig erkannt. Dem Stadtrechner Entlassung für 1918 erteilt. Dann wurde dem Magistrat die Ermächtigung erteilt, das Entgelt für das Väter der großen Glocke bei Verordnungen für bedürftigen Familien zu erlassen. Punkt 3: Die Zigarettenfabrik wurde zur nächsten Sitzung zurückgestellt. Eine rege Aussprache ergab den allgemeinen Wunsch, alle Mittel und Wege in Bewegung zu setzen, um es zu ermöglichen, daß die geplante Zigarettenfabrik nach Spangenberg gelegt werden. Die Beförderung des Stadtwaldes muß neu geregelt werden, weil der auf Probe angestellte Stadtwaldwächter Magas am 30. 9. aus städtischen Diensten ausscheidet. Da es im größten Interesse der Stadt liegt, die Waldungen sachmännlich beaufsichtigen zu lassen, wurde einstimmig beschlossen, sofort die Stelle eines Unterförsters auszufüllen. Das Gehalt soll dem der staatlichen Unterförster Gruppe 3 gleich sein. Nach eingehender Beratung der Magistratsmitglieder beschloß dann die Versammlung, einstimmig die von der „Eigene Scholle“ erlassene Erklärung, Ueber-Übersteuerungszuschüsse be-

treffend, abzugeben. Zum Punkte Verschiedenes gab Stadtverordneter Herrmann Spangenthal Anregungen Feuerweh, Bebauung des Aue-Geländes, Krankentasse, Ausbaurückstellungen. Bürgermeister Schier ergriß sofort die Gelegenheit zur Verantwortung und führte aus, daß die Anschaffung einer Feuerwehleiter im Rahmen des Möglichen liege, ein Übungsgerüst könnte jedoch erst in einigen Jahren beschafft werden. Man müsse die Lust und Liebe der freiwilligen Feuerweh in jeder Beziehung fördern. Die Vorlage zur Abänderung der Bebauungsvorschrift in der Aue auf etwa 1 Mtr. Vorgarten will der Magistrat schnellstens ausarbeiten. Der in letzter Sitzung einstimmig gefasste Protest gegen Bebauung der Krankentasse soll noch in dieser Woche zur Abänderung kommen. Der Magistrat ist der Ansicht, daß die Ausbaurückstellungen stark von der Bevölkerung benutzt würden, sobald die Unkosten wohl getragen werden könnten. Schluß 11¹⁵ Min.

△ Nach tritt der Tod den Menschen an. Die Wahrheit dieser Worte erfahren wir wieder in der Frühe des verfloffenen Montags, als die Trauerkunde durchs Städtchen eilte, daß Fräulein Luise Israel, ein frisches blühendes Mädchen, in der Nacht einem Herzschlag plötzlich erlegen war, nachdem sie tags zuvor noch gesund und munter gewesen war. Die geliebte Bürgermeister nahm herzlichen Anteil an dem schmerzlichen Schicksalsschlag, der unsern verehrten Herrn Sanitätsrat und seine Angehörigen getroffen hatte. Ja, der Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blüht wie eine Blume auf dem Felde, wenn der Wind darüber geht so ist sie nimmer da.

△ „Ausergewöhnliche Spinnstube“. Wir verweisen noch einmal auf die „Ausergewöhnliche Spinnstube“, ein lustiges Spiel im Hessenlande mit Gesang und Tanz von Frau Frohwein-Büchner die heute Abend im einzigen Saale zur Darbietung kommt. Aufführende sind auslanddeutsche Studierende an der Universität Würzburg und ihre Freunde. Das Spiel muß pünktlich um 8⁴⁵ Uhr beginnen.

△ Aus dem Kreise. In Welsungen wurde vor einigen Tagen der Lehrer Georg Hasenpflug zu Grabe getragen, der sich dort eines hohen Ansehens erfreute. 27 Jahre war er Dirigent des Gesangsvereins „Konordia“. Die Maul- und Klauenseuche ist auch in der Kreisstadt Welsungen ausgebrochen.

△ Fortfall der Fleischkarte — nur noch Kundenlisten. Die Fleischkarte als Kontrollmittel des Fleischverkehrs soll ab 1. September d. Js. im ganzen Reich aufgehoben werden. Die für die Kommunalverbände sehr kostspielige Einrichtung der Fleischkarte hielt man weiterhin für überflüssig, da sie durch die Kundenliste in Verbindung mit dem Versorgungsausweis hinreichend ersetzt wird. In Bayern ist die Aufhebung der Fleischkarte bereits mit Wirkung vom 2. August mit Genehmigung der Reichsbehörde durch die bayerische Fleischversorgungsstelle angeordnet.

—* Endlich billige Heringe! Nach neuestem Angebot kostet die Tonne (450 Stück) 1920er Norweger Vollheringe 225 Mk., demnach kostet ein Hering 50 Pfg. im Handel, die netto 25 Pfund-Kiste la geräucherter Schellfische 55 bis 60 Mk.

1 1/2 Millionen Turner. Die Deutsche Turnerschaft zählte am 1. Januar d. Js. 1.250.000 Gesamtmitglieder. Dieses erfreuliche Steigen läßt einen guten Ausblick zu. Insbesondere hat das Turnen und Spielen der Kinder große Ausbreitung erfahren.

× Kein Porzellangeld. Der Gedanke, Notgeld aus Porzellan herzustellen, ist wie das „C. L.“ aus Berlin erfährt, entgültig fallen gelassen worden. Die zuständigen Stellen sind der Ansicht, daß Geldstücke aus Porzellan ganz ungeeignet sind. Auch das Gutachten der Reichsbank ist gegen die Einführung von Porzellangeld ausgefallen.

× Wie man Briefumschläge spart, lehrt jetzt das Reichspostministerium in einer besonderen Verfügung. Zahlkartenordrude, kann man auch ohne Umschläge verschicken. Es ist ausdrücklich zulässig, diese Vordrucke in Briefform zu fassen. Sie dürfen als Briefsendung ohne Umschlag oder Streifenband befördert werden. Als Drucksache eingeleistete Vordrucke müssen aber mit einem Verschluss versehen sein, der den Zusammenhalt der Teile sichert, aber leicht lösbar bleiben soll. Es ist darauf zu achten, daß die Hauptteile derart befördert werden, daß sie nicht zu sehr zertrümmert oder erheblich beschädigt werden. Sie würden sonst den Postfachverkehr erschweren und

werden dann für Einzahlungen, ihrem eigentlichen Zweck, nicht mehr zugelassen.

Welsungen. Ein verdächtiger Geselle trieb sich Mittwoch morgen zwischen 5 und 6 Uhr in der Casseler Straße herum. Zuerst machte er sich im Hausflur des Metzgermeisters Philipp Hilgenberg bemerkbar und verlangte, als die allein anwesende Frau hinzu kam, 25 Pf. Wurst. Der Frau S. kam der Mann nicht ganz harmlos vor und sie wies ihm die Tür. Nun versuchte der Fremde denselben Akt bei dem Metzgermeister Krumm, wo er 25 Pf. Fett haben wollte. Er wurde aber auch hier schnell abgefertigt. Am Bahnhof wollte er in dem Verkaufsgeschäft Aug. Hesse „kaufen“ und hatte sich bereits ein Stück angeeignet. Als der kaufslustige Fremde später wieder bei dem Metzgermeister Hilgenberg in der Casseler Straße sein Verlangen nach 25 Pf. Wurst wiederholte, war letzterer selbst zuhause und frug den seltenen Kunden ob er überhaupt Geld habe. Da meint dieser man solle ihm die Ware unter Nachnahme zuschicken. Der Metzgermeister verlor nun doch die Geduld und verabschiedete dem Aufdringling, als dieser nicht sofort Reißaus nahm, eine gehörige Tracht Prügel mit dem Besen, daß er sich für derartige Tricks kein Metzger aussuchen solle, und übergab ihn der Polizei. Diese wird nun versuchen, den Namen des etwa 40 Jahre alten Mannes festzustellen.

Frankenber. Der in der Niedermühle beschäftigte 37jährige Müller Michael Bickel nahm abends nach beendeter Arbeit ein Bad in der Eder. Dabei muß er von einem Herzschlag betroffen worden sein, denn er verlor plötzlich in den Fluten und konnte nur noch als Leiche geborgen werden.

Ziegenhain. Dieser Tage entstand im Leimselber Wald ein Waldbrand, der infolge der großen Hitze und Trockenheit größere Ausdehnung annahm. Es wurden 50-60 Meter Kiefernreih vernichtet.

Göttingen. Bei der Springmühle und bei Rosdorf ist es Dr. Crome neuerdings gelungen, Brandgräber zu entdecken; sie gehörten der ausgehenden jüngeren Steinzeit an. (ungefähr 2100 vor Christi) und sind charakteristisch für die von Südoften in unsere Gegend dringende schafte Bauernkultur. Es sind dies die ersten Funde dieser Art nicht nur in Südhannover, sondern auch in dem der gleichen Kulturprovinz angehörenden Thüringen.

Erfurt. Zwei Beamte der Sicherheitspolizei und zwei Beamte der Heerespolizei beschlagnahmten bei einem Tischlermeister einen 60 teiligen Klappenfranz und etwa 3000 Meter Kupferkabel und allerlei Feldfernsprengeräte. Alle diese Gegenstände, die einen Wert von etwa 80 000 Mark besitzen, sind Heeresgerät und waren von einem Mitglied des Aktionsausschusses in Weimar mit Wagen nach Erfurt verschoben worden, um hier für schweres Geld verkauft zu werden.

Eingesandt.

(Für diesen Teil übernimmt die Redaktion nur die pressegesetzliche Verantwortung.)

Freiwillige Feuerweh. Mancher edle Spangenberg, der jung, kräftig und über die nötige Zeit verfügt, meint, er hätte es nicht nötig, der „Freiwilligen“ beizutreten. Wenn die Feuerweh ebenso handeln würde und im Falle eines Brandes bei einem dieser Herrn die Löscharbeiten ihm selbst überlassen würde, dann möchte ich mal den Spektakel hören. Das schöne Wort „Der Mensch sei hilfreich, edel und gut“ scheint den Spangenbergern von den hierzu berufenen Stellen bis heute wenig gepredigt worden zu sein. In dieser Beziehung wäre eine ordentliche Standpaule sehr am Plage. H.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 25. Juli 1920.

8. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Kriebeling.

Nachmittags 4¹⁵ Uhr: Pfarrer Schönwald.

Elbersdorf:

Nachmittags 1 Uhr: Pfarrer Kriebeling.

Schnelrode:

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönwald.

Nachklänge von Spaa.

Aussprache über Spaa im Reichskabinett.
Das Reichskabinett trat Montag nachmittags in der Besinnung des Reichspräsidenten Ebert zu einer Sitzung zusammen. Ueber die Wirtschaftspragen berichteten der Minister Dr. Emons, der Reichswirtschaftsminister Dr. Schulz und der Reichsernährungsminister Dr. Hermes. In diese Referate schloß sich eine langwierige Aussprache, in die der Reichspräsident mehrere Male nachmittags zu einer erneuten Sitzung eintrat. In dieser Kabinettsitzung zur Vorbereitung der Sitzung des Reichstags schloß sich am Abend einwärtigen Angelegenheiten, an der die Minister, die in ihrer Delegation angeführt haben, gleichfalls teilnahmen.

Der Reichstag wird nach den bisherigen Diskussionen nicht vor dem 28. Juli zusammenzutreten. Die Regierung wird dem Reichstag eine Denkschrift über die Ententebedingungen ausführlich behandeln. Der Reichstag wird im Laufe der Woche die Denkschrift einer Beratung unterziehen. In der auch die deutschen Delegierten aus Spaa und andere dort tätig gewesen Sachverständigen teilnehmen.

Nach einer Neuierung, die Reichskanzler Fehrenbach in Freiburg i. Br. einem Mitarbeiter der Berliner Nachrichten gegenüber getan hat, wird er sich nicht an der Konferenz in Genf persönlich beteiligen, da sie mehr sachmännlichen Charakter haben wird.

Der Plan für die Besetzung des Ruhrreviers.
„Echo de Paris“ ist in der Lage, den Plan für die Besetzung des Ruhrreviers in allen Einzelheiten wiederzugeben. Danach hätte sich für der Fall der Nichtunterzeichnung des Kohlenabkommens durch Deutschland die Besetzung folgendermaßen abspielte:

Die Besetzung des Ruhrgebietes sollte zwei Stufen nach Ablauf des Ultimatums beginnen. Schwarze Truppen sollten bei der Besetzung keine Verwendung finden. Bedeutendere Städte wären nur im Falle abendlicher Notwendigkeit zu besetzen. Die Reste der Bevölkerung sollten strengstens unangefastet bleiben. Die Militärs hätten ihren Dienst weiter zu versehen als dem Inlandsdienst an, um damit den Verarbeitern die Möglichkeit zu geben, sich besser zu versorgen und gleichzeitig einen verstärkten Anreiz zur Produktion zu geben. Während der ganzen Dauer der Besetzung sollte die Lebensmittelversorgung des Ruhrgebietes durch die Militärs übernommen werden.

Da auch nach Unterzeichnung des Kohlenabkommens in Spaa, für den Fall, daß Deutschland aus irgendwelchem Grunde mit den zugesagten Kohlenlieferungen in Verzug kommt, jedwerg mit der Möglichkeit einer späteren Besetzung des Ruhrreviers gerechnet werden muß, geben die eben erwähnten Einzelheiten, vorausgesetzt, daß sie authentisch sind, ein anschauliches Bild von den Bedingungen, unter denen sich eine künftige Besetzung des Ruhrreviers vollziehen würde.

Die Folgen des Kohlen-Abkommens.

Begrenzung des heimischen Bedarfs. — Zunehmender Arbeitslosigkeit.

Seit dem 1. Juni ist nach einem kurzen Rückgang die Zahl der unterkühlten Arbeitslosen ständig gewachsen. Besonders in den letzten Wochen vergrößerte sich das Heer der Arbeitslosen infolge der Stilllegung einer großen Zahl von Fabriken in bedeutlicher Weise. Welchen Umfang wird die Krise auf dem Arbeitsmarkt über erst annehmen, wenn am 1. August die monatlichen Willkommenerklärungen deutscher Kohlen an die Entente ihren Anfang nehmen werden?

Zweifellos werden die neuen Vereinbarungen tiefreichende Wirkungen auf unser gesamtes Wirtschaftsleben haben. Wenn das Kohlenabkommen christlich innegehalten werden soll, d. h. wenn zunächst die Kohlenlieferungen der Entente vor allen anderen in vollem Umfang erfüllt werden sollen, dann kann der heimische Bedarf nicht mehr wie bisher gedeckt werden. Die deutsche Industrie wird bedeutend geringer beliefert werden müssen. Infolgedessen wird auch die Produktion immer mehr eingeschränkt werden müssen, viele Betriebe werden ihre Arbeiter entlassen müssen. Statt des allgemein erhofften Bremsabbaues wird schließlich wieder eine erhebliche Teuerung eintreten, denn weniger Güter erzeugt werden, desto größer ist die Teuerung. Kurzum, das deutsche Wirtschaftsleben wird einem völligen Untergang entgegengehen, wenn die Militärs nicht das verhängnisvolle Kohlenabkommen außer Kraft setzen.

Nur wenigen ist es bis jetzt zum Bewußtsein gekommen, wie ernst bereits jetzt schon vor Zukunftstagen der Kohlenbeschränkung unsere wirtschaftliche Lage ist. Die Zahl der Arbeitslosen wäre bedeutend höher, wenn nicht in zahlreichen Betrieben die verkürzte Arbeitszeit eingeführt wäre. Ja, da infolge mangelhafter Kohlenlieferung der Betrieb vielerorts bedeutend eingeschränkt werden muß, wird die verkürzte Arbeitszeit weiter ausgedehnt werden müssen. Hierbei kann es sich jedoch nur um einen Ausweg, einen Notbehelf handeln. Denn nicht viele Betriebe können es sich leisten, ihre Arbeitnehmerzahl bei verkürzter Arbeitszeit und infolgedessen auch bedeutend herabgeminderter Produktion in derselben Höhe zu entlohnen wie bei regelmäßiger Arbeitszeit.

Schon jetzt muß daher von den zuständigen Stellen mit allem Nachdruck dem Stillen der Arbeitseinstellung entgegengetreten werden. Die „Germania“ erblickt vor allen in der Vereinfachung von Notstandsarbeiten ein geeignetes Mittel, um schon jetzt der Notwendigkeit der Arbeitszeitverkürzung vorzubeugen. Dabei würden wiederum solche zu bevorzugen sein, die auf einen möglichst geringen Kohlenbedarf angewiesen seien. Man habe der Frage der Beschäftigung der Arbeitslosen bisher zu geringe Bedeutung beigelegt und in der Regel es den unteren Instanzen, den Stadtverwaltungen, überlassen, Gelegenheitsarbeit zu beschaffen. Um so mehr Energie werde man in Zukunft dieser Frage zuwenden müssen. Auf dem Gebiete des Bedarfs an Kohlen werde man sich zu dem Beispiel eine Reihe von Möglichkeiten, die größtmögliche angefaßt werden könnten.

Die Versorgung mit Hausbrand ist durch das Kohlenabkommen sehr in Frage gestellt. Man geht nicht fehl, wenn man behauptet, daß wir in dieser Hinsicht vor dem Schwierigsten Winter stehen, den wir seit Kriegsbeginn erlebt haben. Welche Folgen dies auf die innerpolitische Lage haben kann, läßt sich heute noch gar nicht übersehen. Weiter werden wir uns auch auf eine weitgehende Einschränkung des Eisenbahnverkehrs, auf eine Verkehrskrise gefaßt machen müssen, die alle ähnlichen Situationen im Vorjahr an Umfang und Folgen übersteigen wird.

Nur der einmütigen, überausen Zusammenarbeit aller Teile des Volkes, Arbeitnehmer und Arbeitgeber, wird es gelingen, dieser gewaltigen Schwierigkeiten Herr zu werden, die das uns von der Militärs aufgedrängene Kohlenabkommen heraufschwoben hat.

Polens Verzweigungskampf.

Nachdes Vordringen der russischen Truppen.
Der Vormarsch der Bolschewisten ist an fast allen Fronten in weiterem, nirgends gehemmtem Lauf. Er vollzieht sich an der Nordfront bei einer täglichen Geschwindigkeit von 20 bis 30 Kilometer. Am Sonntag ist Lidva (Gouvernement Wilna) gefallen. Die Einnahme von Molodetschno (Gouvernement Minsk), das am Dienstag fiel, bedeutet einen Vormarsch von 150 Kilometer auf Warschau. Die Streitkräfte, die von Minsk aus vordringen, stürmen bereits Nowo Grodel, südlich davon das aus dem Weltkrieg her bekannte Baranowitschi und weiter den Dginski Kanal, wo sich noch alte deutsche Stellungen befinden. Im Süden sind die Russen im Besitz von Kamenez Podolski haben aber die Grenze von Ostgalizien noch nicht überschritten. Auf der mittleren Front steht ein Generalangriff gegen Nowel bevor.

Rußlands Antwort auf die Waffenstillstandsnote.
Ueber den Waffenstillstand liegt folgende Mitteilung aus London vor: Die Antwort des russischen Außenministers Tschitscherin auf die jüngst nach Moskau telegraphierte Note bezüglich eines Waffenstillstandes mit Polen ist am Montag in London eingegangen. Wie verlautet, ist die Sowjetregierung bereit, einen Waffenstillstand mit Polen zu vereinbaren und Frieden zu schließen. Zu diesem Zweck ist eine neue Vorschläge gemacht worden, die zurzeit der Gegenstand eingehender Beratungen im englischen Kabinett sind.

„Times“ meldet über die Antwort der Sowjetregierung auf die Vorschläge Lloyd Georges, daß die bolschewistische Regierung sich weigere, an der Konferenz in London teilzunehmen, weil England nicht in parteiisch sei. Ferner habe sie Bedenken gegen die Zulassung von Delegierten der Disziplinären zu der Konferenz, da Sowjetrußland mit diesen Staaten bereits Frieden geschlossen habe. Weiter sagt die russische Regierung, der vorgeschlagene Waffenstillstand sei nicht günstig für Polen, das durch direkte Verhandlungen mit der Regierung eine viel günstigere Friedensregelung würde erhalten können. Moskau weist

noch auf einige Bedingungen betreffend die Streitkräfte des Generals Wrangel und die Flüchtlinge in Galizien an. Er verlangt eine beschränkungsfreie Kapitulation Wrangels. Der Ton der Antwort sei sarkastisch und offenbar darauf berechnet, Anhaltspunkte zwischen den Militärs und Polen hervorzuwerfen.

Bis zur deutschen Grenze?
Ob die englisch-russischen Verhandlungen zu dem Abschluß eines Waffenstillstandes führen werden, muß sich sehr ungewiß bezeichnet werden. Höchstwahrscheinlich werden die Bolschewisten solche Bedingungen stellen, die auf eine Vertiefung hinauslaufen würden. Die Moskauer „Pravda“, das amtliche Bolschewistenorgan meldet bereits, Rußland werde nur mit einer polnischen Regierung Frieden schließen. Weiter berichtet das Blatt, der russische Außenminister Tschitscherin habe erklärt, es sei für die Wiederaufrichtung des alten Rußland nötig, mit Deutschland eine gemeinsame Grenze zu haben. Die Disposition gegen Polen werde nur dann ihr Ende finden, wenn dieses Ziel erreicht sei.

Verzweigte Gegenmaßnahmen der polnischen Regierung.

Das unauffällige Vordringen der bolschewistischen Heere gegen Warschau hat in Polen große Verärgerung hervorgerufen. Angeblich trifft die polnische Regierung bereits Vorbereitungen zur Flucht nach Polen. Ein Erlaß der Regierung ruft alle Wehrfähigen bis zum 45. Lebensjahre unter die Waffen. Ein Landesverteidigungsrat teilt mit, daß das gesamte polnische Eisenbahnnetz der militärischen Oberleitung unterstellt werde. Ein Aufruf des Staatspräsidenten zur Mobilisierung des Volkes ist ebenfalls in Umlauf. Alle französischen Offiziere in Polen haben den Befehl erhalten, sich der polnischen Militärbefehle zur Verfügung zu stellen.

Der allgemeine Mobilisierungsbefehl dürfte wohl zu spät erlassen sein. Täglich rücken die Bolschewisten 20 bis 30 Kilometer näher an Warschau heran. Die Widerstandskraft der polnischen Truppen ist gebrochen und in regelloser Flucht strömen die geflüchteten polnischen Armeen auf den Seeräubern auf Warschau zu. Wenn die Vermittlung Englands zwischen Rußland und Polen nicht in den nächsten Tagen zu einem positiven Ergebnis führt, dann dürfte das Schicksal Polens besiegelt sein.

Politische Rundschau.

— Berlin, 20. Juli.
Der ehemalige Grenzschutzkommandeur von Ostpreußen v. Maßenbach ist auf dem Bahnhof von Ostpreußen von der Polen verhaftet worden.
— Die „Frankf. Zig.“ weist an der Hand eigener fundigen ausschließlich nach, daß die im Juli 1914 abgegangene zurückgelassenen 350 deutschen Gefangenen der grausamsten und willkürlichsten Behandlung ausgesetzt sind.
— Die sächsische Volkstammer hat einen Antrag auf Erlass eines Verbotes jeglichen Antisemitismus angenommen.
— Der Fürstbischof Kardinal Vertman von Osnabrück hat den Erzpriester Deitmer, Berlin-Zehlendorf, als Fürstbischöflichen Delegierten und zum Probst von Osnabrück ernannt.
— Der Führer der Erfurter Gruppe der Sozialisten, Oberst Weber, wurde vom Oberpräsidenten seines Verhaftens während des Kampfes gegen die Erhebung und der Regierung zur Verfügung gestellt.
— Der Augsburger städtische Hausbesitzerbund hat mit einem ungeheuren Gehalt von 12 Millionen

als 1600 deutsche Männer, die aus dem Gebiet in den letzten Wochen flüchten sowie Gut und ihre Angehörigen verlassen mußten, zu entgehen, haben an den Oberpräsidenten einen Antrag auf Freilassung der dringenden Bitte gemacht, daran zu setzen, um Erlaubnis zu erlangen, Teil des ehemaligen Kreises Meidenburg und Umgegend zu retten. In dem Gesuch heißt es: „Das Meidenburg ist noch heute nicht von der Bevölkerung frei und wird es nicht sein, bis wir werden uns mit dem polnischen Joch fügen und uns! Rettet uns aus unserer großen Not!“

Die französische Sonderdelegation in Warschau.
Der von der französischen Regierung in Warschau ausgesandte Gesandte Minister Dard hat dem polnischen Ministerpräsidenten einen Bericht über den Zustand der polnischen Angelegenheiten vorgelegt, wobei er sein Beglaubigungsschreiben überreichte. Der Bericht enthält die Versicherung, daß die polnische Regierung nicht abweisen zu können und nach dem polnischen offiziell entgegen. Es handelt sich bei dem Vorgang um eine diplomatische Angelegenheit, die auf Grund § 78 der Reichsverfassung nicht

fig ist. Frankreich hielt sich jedoch zu diesem Zeitpunkt, indem es sich auf den Vorlauf der Verhandlung des Friedensvertrages von Versailles berief, nicht die Frage nach der Staatszugehörigkeit der polnischen Bevölkerung vorläufig noch offen; die Regierung in Warschau vertritt den Standpunkt, daß die Pflege der Beziehungen zu den auswärtigen Staaten ausschließlich Sache des Reiches ist.

Betriebsratwahlen in Oberschlesien.
Der „Abendblatt“ berichtet aus Katowice, daß die Betriebsratwahlen im Eisenbahnbetrieb der polnischen Bahnen in Katowice 6811 gültige Stimmen zählten. Hieran entfielen auf die Polen 1334 Stimmen, so daß von zehn Betriebsräten zwei auf polnische Rechnung entfallen. Bei der Wahl in den Betriebsbetriebsräte entfielen von 12.541 gültigen Stimmen auf die Polen 2409. Die Polen erhalten zwei Sitze, während der Deutsche Eisenbahnbetriebsrat zwei Sitze bekommt.

Rundschau im Auslande.

Die polnische Telegraphenverwaltung hat beantragt, daß sie infolge der kriegerischen Ereignisse für die Durchgangstelegramme absehe.

Deutscher Söldnervertrag.

Nach einer der Landesregierung zugegangenen Mitteilung betragen etwa tausend Söldner im Gebiet des Reiches. Die Landesregierung erwirbt von der polnischen Regierung die Erlaubnis, diese Söldner in dem der englische Döner Gebiet nicht, wurde von Söldner besteht. Das sächsische Militär nahm unter den Verhaftungen von Deutschen vor. Die Landesregierung wandte sich mit einem scharfen Protest gegen die polnische Seite an die Reichsregierung und im Wege des Staatsrats des Reiches an die zuständigen Stellen. Das Abhalten von Söldnern gehört allerdings nach dem Inhalt des Friedensvertrages den Südländern, doch sind die Verhandlungen der bereits in Tätigkeit getretenen Kommissionen vorbehalten. Wadersburg, Spießfeld und andere von den Südländern besetzten österreichischen Städte sind noch immer nicht geräumt.

Türkei: Verhinderung gegen den Sultan.

Die türkische Polizei hat eine Verhaftung vorgenommen, die sich die Ermordung des Sultans und die Ermordung einer vorläufigen Regierung zum Ziel gesetzt hat. Die Verhafteten sind der polnische Kapitän Enver Efendi und Kapitän Enver Efendi, der im Dienste des Komitees für die Unabhängigkeit steht.

Berlin: Bolschewistenvorkurs durch Armenien.

Da die armenische Regierung dem Ultimatum der Moskauer Regierung keine Folge gegeben hat, besetzt die bolschewistische Armee den Bezirk von Karabagh, der bereits die Provinz Karabagh besetzt. Das Ziel dieser Expedition ist die Vereinigung mit den nationalrussischen Streitkräften Mustafa Kemal.

Polen: Verhinderung an Kriegsgefangenen.

Die sächsische Kommission arbeiten, die sich mit der Fürsorge und der Heimführung der noch in Rußland und Estland befindlichen deutschen Kriegs- und Gefangenen befassen und die auch die Nachsorge der Gefangenen, soweit es bei dem fortgeschrittenen Gang der Evakuierung noch angängig ist, durchzuführen ist die Tätigkeit des Bureaus der Nordischen

Wolken Kreuz (Nordhorn) in Kobenhagen auf diesem
... Juli 1920
... eingestell.

Die Weiterbestimmung der Einkommensteuer. Von
... Seite wird mitgeteilt: „Wenn berichtet wor-
... das von den Steuerpflichtigen die Einkommen-
... vorläufig weiter zu entrichten ist, die nach der
... landesrechtlichen Veranlagung zugunsten der
... und Gemeinden zu bezahlen war, so bezieht
... nur auf die Fälle, in welchen der Steuer-
... ein vorläufiger Steuerbescheid für das Nach-
... 1920 bisher noch nicht zugegangen ist.
... Falle würden die gemäß § 33, Absatz 2
... Einkommensteuergesetz vom 29. März 1920 nach
... 19 bis 21 zu berechnenden höheren Beträge
... sein.“

Die pünktliche Abholung von Militärrenten. Emp-
... von Militär-Versorgungsgebühren (Pensio-
... Renten und Hinterbliebenenbezügen) werden an
... pünktliche Abholung ihrer Gebührenscheine am
... Haupttag - 29. Juli - erinnert. Für die
... Abholung des Rentenscheines ist der Post-
... die pünktliche Abholung der Beträge un-
... notwendig. Empfänger, die zur Abholung am
... Haupttag nicht in der Lage sind, werden dringend
... unter allen Umständen die Beträge spätestens
... im nächstfolgenden Monat August - abzu-
... holen.

Die Gebühren für Passpässe in Oberschlesien.
... für Passpässe im Breslau ist vom Ministe-
... des Innern in Paris verständigt worden, daß
... 20. Juli an der Kurs für einen Frank im Um-
... wertauschamt amtlich auf 3,25 Mark festgesetzt
... für das Visum nach Oberschlesien ist also nicht,
... bisher 33,50 Mark, sondern nur 16,25 Mark zu
... im das Schenken für Ursprungsergebnisse usw. gilt vom ge-
... Datum an derselbe Kurs.

Aus Stadt und Land.

Die Unschärfe in Oberschlesien. Der „Ober-
... des Innern“ meldet: Auf der Chaussee Rich-
... -Hammer-Klein Rauden wurde der Bäcker Seid-
... ermordet und aufgefunden. In Rudzikel wurde
... Schusterfrau Chatta in ihrer Küche von einem Ver-
... überfallen und durch Brustschuß niedergestrichen.
... beiden Tötungen wurden die gleichen Patronen
... gefunden.

Ergebnisse des Saargebietes für Oberschlesien.
... im Saargebiet veranstaltete Sammlung für die
... in Oberschlesien hat schon innerhalb
... Tage einen großen Erfolg gezeitigt. Es sind in-
... von drei Tagen allein in der Stadt Saar-
... mehr als 20000 Mark zusammengelassen.
... einzelnen gestifteten Kopien werden von den Spe-
... in der Sammlungskasse mit deutschen Kennzeichen
... für den freudigen Sinn der Saar-
... sprechen. Allgemein geht aus ihnen her-
... daß man von Oberschlesien und von Deutschland
... allgemein für das Saargebiet dieselbe Unter-
... erwartet, wenn es in 14 Jahren zur Wöstim-
... freier.

Bestattliche Nahe eines Dienstmädchens. Der
... Tod eines zweijährigen Kindes, der
... des Betriebsführers Robert Kallhof in W-
... ist nach einem halben Jahre aufgedeckt
... Am 4. Februar verstarb das bis dahin völlig
... gesunde Kind plötzlich, während die Eltern in Wöstim-
... waren. Durch ärztliche Untersuchung wurde
... als Todesursache festgestellt. Jetzt ist das
... Josefine Wassermann als Mör-
... des Kindes verhaftet worden. Aus nichtigen
... wollte sich das Mädchen damals an ihrer
... rächen und erforderte das Kind als Opfer.
... hat das Kind erlitten lassen und jede Spur,
... die Todesursache hinweisen könnte, beseitigt. Die
... derin, die keine Neue zeigte, ist verhaftet worden.

Wetterkatastrophe in der Dergegung. Ein von
... hettiger Gewitter begleiteter Wirbelsturm rich-
... in Schwedt (Mark) und Umgebung sehr schweren
... Schaden an. Vom Dienstgebäude des Zollinspektors
... wurde das Dach abgedeckt und über die acht Meter
... wurde Brückenstraße geschleudert. Auch viele andere
... wurden schwer beschädigt und zahllose Feuer-
... zertrümmert. In den Anlagen und auf
... wurden starke Bäume umgeworfen und
... Schaden an den Obstbäumen angerichtet. Alle
... sind unterbrochen, und die Hälfte des
... Ortsenergiebetriebes ist zerstört. Personen
... nicht zu Schaden gekommen. In Canow schlug
... Blitz in ein Gebälk ein und legte es völlig in
... In der Buchheide wurde der Aussichtsturm
... auf dem Klosterberg durch Blitzschlag zerstört.

Bestellung des Prinzen Joachim. Dienstag vor-
... tag in der Friedenskirche zu Potsdam die
... raucherfeier für den verstorbenen Prinzen Joachim von
... werden unter überaus starker Beteiligung hat. Der
... und die Kaiserin hatten einen überaus großen
... und die anderen Prinzen ebenfalls Kränze
... an der Hand übergeben. Sehr stark waren Mit-
... der des früheren Hofstaates und die Generalität
... vertreten. Potsdamer und auswärtige Regimenter ha-
... Abordnungen geschickt. Kurz vor Beginn der eigen-
... haben 200000 Personen die Prinzen-Erbscheine,
... Adolf, August Wilhelm, Sigismund, Joachim Al-
... recht mit ihren Gemahlinnen, ferner Generalstaats-
... hall von Hindenburg und General Ludendorff. Die
... der Prinzen des Reichshauses hielten an der
... Ehrenwache. Nach der Trauerfeier wurde der Sarg
... voran in der Waldemar-Kapelle der Friedenskirche

Zusammenstoß mit Entente-Offizieren. In einem
... Kontrollkommission zwischen zwei der internationalen Luft-
... Oberleutnant Michaelson und dem Oberleutnant Allan
... und Kasanien kam es Montag nacht in Charlotten-
... zu r. Die beiden Entente-Offiziere, die angegriffen
... waren, schickten andere Strafängänger. Es kam
... nach röh zahlreiches Publikum an, das eine
... dringende Haltung den Engländern gegenüber annahm.
... als das Vorwissen in Züchtigkeiten auszuarten drohte,
... rüchsten rechtzeitig Beamte der Sicherheitspolizei, die
... die beiden Offiziere nach der Wache brachten, wo sie
... die gegen Morgen verbleiben mußten, bis ihre Identität
... festgestellt war. Die Offiziere behaupten, daß ihnen
... bei dem Zusammenstoß ihre Briefschaften mit Inhalt
... und ihr Geld abhanden gekommen sei. Eine Unter-
... suchung ist eingeleitet worden.

Geschäfte in der Provinz. In Hamburg ist
... man einen umfangreichen Handel mit gestifteten Jüde-
... bezugscheinen auf die Spur gekommen. Als Verkäufer
... wurde der Wollensfabrikant S., in Wandsb. wohnhaft,
... ermittelt, der als Schein von Angestellten der Jüde-
... bezugscheine erhalten zu haben vorgibt. Er
... hat sie mit einem Verdienst von 200 Mark für den
... Schein abgesetzt. Die Käufer haben große Mengen
... von einem Großhändler, der die Fälschung der Scheine
... nicht kannte, abgehoben. Ein Käufer, der den Beschlei-
... von zehn Jentnern Jüde nicht angeben wollte, wurde
... in Haft genommen. Die Spur einiger Fälscher weist
... nach Duisburg.

Schwere Unwetter in Westdeutschland. Die durch
... die heftigsten über Westdeutschland niedergegangenen
... Unwetter entstandenen Verheerungen sind größer als
... man zunächst übersehen konnte. Besonders stark wurden
... einzelne Eisenstädte sowie mehrere niederrheinische
... Städte mitgenommen. Durch Sturm und Hagelschlag
... wurde in weiten Bezirken das Getreide sowohl wie
... die Obstreife völlig vernichtet. Die Bewohner
... einzelner Dörfer sahen vor dem völligen Ruin,
... so daß Staatshilfe einsetzten muß. Im Oberhessen kamen
... mehrere Personen zu Tode, die beim Baden im offenen
... Rhein durch Unwetter überfordert wurden.

Die Leiche im Kleiderstrauch. Auf Anzeige
... eines Chauffeurs, der von Laden aus einen Klei-
... derstrauch nach Rön transportieren sollte, wurde ein
... Landwirt aus Stolberg bei Laden verhaftet. Im Klei-
... derstrauch befand sich die Leiche eines Mädchens, das
... bei einem Landwirt in Leiden gestanden hatte und
... durch einen operativen Eingriff in die Mutterschaft ge-
... storben war. Eine zweite Person, die sich in der
... Gesellschaft des Landwirts befand, flüchtete. Sie hat-
... ten gemeinsam den Chauffeur beauftragt, den Klei-
... derstrauch an den Rhein zu schaffen, um sich dort wahr-
... scheinlich der Leiche zu entziehen. In die Angelegen-
... heit sind noch andere Personen aus Laden verwickelt,
... deren Verhaftung bevorsteht.

Französische Gedenkteile in besetzten Gebiet.
... Die französische Kolonie von Mainz und Wiesbaden
... veranstaltete auf dem Friedhof in Mainz eine Ge-
... dächtnisfeier für die für ihr Vaterland gefallenen und
... hier beerdigten französischen und deutschen Krieger.
... Dabei hielt der französische Oberst Meiner eine Ge-
... dächtnisrede, in der er nach dem „Echo du Rhin“ zum
... Schluß sagte: „Ich möchte nicht schlafen, ohne nicht
... in Hochachtung der Pflicht zu gedenken, mit der die
... deutschen Soldatenverwundeten die Gräber unserer fran-
... zösischen Soldaten insandachten. Nebenbei, wo ich
... wollte, habe ich dieselbe Pflege und den gleichen Res-
... pekt vorgefunden.“

Der erste Schlachtwiehmärkte in Deutschland.
... Nachdem das badische Ministerium des Innern die
... Kommunalverbände ermächtigt hat, die öffentliche Vieh-
... wirtschaft von Vieh und Fleisch aufzuheben, machte
... der Kommunalverband von Mannheim sofort von dieser
... Genehmigung Gebrauch. Es wurde am Montag hier
... der erste deutsche Schlachtwiehmärkte abgehalten. Im
... ganzen wurden 350 Schlachttiere zugeführt. Klein-
... Vieh war noch keines angetrieben. Für Kälber und
... Schweine liegen jedoch Anmeldungen vor, so daß zu
... erwarten steht, daß jetzt nach Aufhebung der Branga-
... mittelhaft in Baden auch diese Tiere in Bälde dem
... Mannheimer Markt und damit den Verbrauchern wie-
... der zugeführt werden können.

Millionenschiebungen mit Ausführscheinen. Die
... Kriminalbehörden sind umfangreichen Durchsuchungen
... auf die Spur gekommen, die Beamte des Reichskonsul-
... nats für Aus- und Ausführscheine in Köln
... sich haben zu schulden kommen lassen. Es handelt
... sich um Schiebungen, bei denen anscheinend Millionen-
... werte in Frage kommen. Mehrere Verhaftungen sind
... in Berlin und Köln vorgenommen worden. Der in
... Köln wohnhafte Kaufmann Paul S. bindig war
... als Provisionseisender verschiedener Geschäftshäuser
... nach Berlin gekommen. Er machte außerdem auf eigene
... Rechnung Auslandsengeschäfte und wußte sich die hierzu
... nötigen Ein- und Ausführscheine durch gute
... Verbindungen mit dem Reichskonsulnats für Ein-
... und Ausführscheine in Köln „unter der Hand“
... zu besorgen. Dies kam auch zur Kenntnis der Ber-
... liner Kriminalpolizei, die ihn sofort festnehmen ließ.
... In seinem Besitz fand sie eine Ausführscheine
... über 5 Millionen und 5 Körbe mit Strümpfen über ins-
... gesamt 200000 Mark. Der Schein war ordnung-
... mäßig unterschrieben und auch mit den notwendigen
... Stempeln und den Büchsenvermerk versehen. Troz-
... dem hatte es damit nicht seine Richtigkeit. Wie S.
... bei dem Besch. erzählt, hat ihm ein Angehöriger
... des Reichskonsulnats in Köln für „billiges Geld“
... die nötigen Ausführscheine besorgt. Mit dem
... ausdrücklichen Hinweis, daß es sich lediglich um einen
... Freundschaftsbrief handle, habe der Herr 1800 Mark
... für seine Mithaltung berechnet, fünf betrage der
... Preis für eine Ausführscheine durchweg 30000
... Mark. Die Berliner Kriminalpolizei machte sofort
... die Kölner Polizeibehörde auf das Treiben bei dem
... dortigen Reichskonsulnats für Ein- und Ausführs-
... bewilligungen aufmerksam. Die dortige sofort ein-
... geleitete Untersuchung hat sodann auch zur Festnahme
... einer ganzen Reihe von Angehörigen geführt, die gegen
... ungewöhnlich hohe Befehlsgelder Ein- und Aus-
... fuhrewilligungen jeder Art lieferten. Hierdurch sind

Waren einer Art, deren Wert in die Millionen geht,
... ohne Geländes über die Grenze ins Ausland geschafft
... worden. - Die Kölner Kriminalpolizei verhaftete in
... letzter Zeit eine Reihe Personen, weil sie verurteilten,
... gefälschte Ein- und Ausführscheine zu hohen Preisen
... zu verkaufen. Einer der Verhafteten wurde in dem
... Augenblick festgenommen, als er gegen eine Vergütung
... von 250000 Mark einen gefälschten Einfuhrschein ver-
... kaufen wollte, auf dem ein Objekt von 35 Millionen
... Mark eingeschätzt werden konnte.

Zusammenkünfte in Marburg. Nachdem die Stu-
... denten der hiesigen Universität Montag vormittag ge-
... gen Kultusminister Goenrich eine Protestkundgebung
... veranstaltet hatten, berief die Arbeiter Montag nach-
... mittag eine Kommunistische Versammlung auf
... dem Marktplatz ein. Der größte Teil der Marburger
... Studenten war zu dieser Versammlung ebenfalls er-
... schienen, und als der kommunistische Redner seine Rede
... beendet hatte, stimmten die Studenten das Lied
... „Deutschland, Deutschland über alles“ an, worauf er
... zwischen den Studenten und den Arbeitern zu Schlä-
... gereien kam. Um 10 Uhr abends zog die Gesell-
... schaft Marburger Studentenschaft durch die Straßen der
... Stadt, vaterländische Lieder singend. Auch hierbei kam
... es zu Zusammenstößen, wobei ein Schützmann durch
... Stockschläge schwer verwundet wurde.

Gerichtssaal.

Hinrichtung eines Schensals. Im Juchthaus in
... Untermaßfeld in Bayern-Schwaben wurde der Wä-
... chenmörder Schlosser Eduard Schrappe durch den
... Scharfrichter von München enthauptet. Er hatte ein
... elfjähriges Mädchen im Walde geschändet und von der
... Leiche Teile als Fleisch verkauft.

Volkswirtschaftliches.

Berlin, 20. Juli. (Wärze.) Die feste Haltung der
... Börse hat sich weiterhin behauptet. In vielen Fällen kam
... es zu weiteren Kurssteigerungen. Die ausländischen
... Zahlungsmittel lagen heute etwas fester. Das Branzig-
... markstück in Gold stellte sich auf 171 Mark.

Berlin, 20. Juli. (Sarenmarkt.) Hafer für
... sofortige Abladung 125-126, Roggenfrucht 9-10, Weizenfrucht
... 9-10, Malzfrucht 7-8, Weizen 70-80, Ruckhosen 80
... bis 85, Ackerbohnen 95-110, Viktoriaerbsen 140-180, kleine
... Erbsen 100-130, Lupinen blau 40-42, gelb 50-65, Ce-
... radella 40-45, Hülsen 14-15, Wiesenseu alt 24-25, neu

Diese Abführung war für uns nur möglich dadurch,
... daß wir eine Ergänzung erhalten durch die oberflä-
... chige Kohle. Man hat uns hier zwar die Garantie
... von einer Million Tonnen oberflächlicher Kohle ver-
... sagt, aber die Bildung einer Kommission zugezagt,
... in der wir einen Vertreter haben sollen. Eine be-
... stimmte Tonnenzahl wurde noch nicht vereinbart.

Erliche Erfüllung des Friedensvertrages.

Wir stehen, so schloß der Minister seine Aus-
... sachen, „auf dem Boden der gewissenhaften Durch-
... führung des Versailler Vertrags. Unsere wichtigste
... Aufgabe muß sein, den nun einmal unterschriebenen
... Frieden auch ehrlich zu erfüllen. Wann die Gen-
... fer Konferenz stattfindet, ist noch nicht entschieden.
... Wahrscheinlich wird sie in vier bis fünf Wochen
... zusammenzutreten. Es sollen an ihr nur wenige und
... zwar ausschließlich sachverständige Delegierte teilneh-
... men. Von unserer Seite sind deren nur zwei vorge-
... sehen. Für Deutschland ist es von großer Wichtigkeit,
... die Vorarbeiten für die Erörterung der Entschädigungs-
... frage noch in aller Ruhe abschließen zu können. Wir
... werden in Genf detaillierte Vorschläge unterbreiten
... können.“

Reichstagsmehrheit für die Spaas-Beschlüsse.

Dienstag abend um 7 Uhr trat der Ausschuß des
... Reichstags für auswärtige Angelegenheiten im Aus-
... wärtigen Amt zusammen, um die Berichte des Reichs-
... kanzlers und des Reichsministers des Innern über das
... Ergebnis der Konferenz in Spaas entgegenzunehmen.

Wie die „Nationalzeitung“ aus parlamentarischen
... Kreisen erfährt, glaubt man, daß die Demokraten,
... das Zentrum und wohl auch die Sozialdemokra-
... ten den Beschluß der deutschen Spaadelegation
... gutheißen werden. In diesen Kreisen herrscht die An-
... sicht vor, daß, was in Spaas erreicht werden konnte, dort
... auch erreicht worden sei.

Letzte Nachrichten.

Der Kommunist Hölz in vier Monaten freier verurteilt.

Der deutsche Kommunist Hölz wurde vom Kreis-
... gericht in Jicin (Böhmen) zu vier Monaten Kerker
... verurteilt. Die Staatsanwaltschaft hat gegen dieses
... Urteil Einspruch erhoben. Der Verurteilte befindet sich
... noch im Gefängnis.

Die erste Vollziehung des Völkerbundes Ende September.

Das Generalsekretariat des Völkerbundes hat den
... Regierungen der Mächte, die dem Völkerbund ange-
... hören, eine Mitteilung zumuten lassen, daß die erste
... Vollziehung des Völkerbundes in Brüssel auf den letzten
... September verfallen wird.

- Auslands Antwort auf die englische Vermittlungs-
... note zugunsten Polens ist in London eingetroffen und
... macht neue englische Vorschläge notwendig.

- Die Volkswirtschaften legen ihren Vorkurs auf Wars-
... chan umgehört fort. Aida und Motobetschko sind gefallen.

- Ein Laß der polnischen Regierung ruft sämtliche
... Männer bis zum 46. Lebensjahr unter die Waffen.

Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorster Wertpapiere.
Übernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.

Offene Beine

Krampfaderleiden, Geschwüre, Salzfluß, Flechten usw. behand. ohne Operation und ohne Berufsstörung

Habermann,
Seilpraxis f. Beinleiden
Cassel, Weissenburgstr. 5

Gde Hohenzollernstraße
Sprechst. 9-1 u. 3-6,
Sonntags 10-1.

20jähr. Erfahrung.
Glänz. Dauererfolge.

Unerfahrene Frauen

lassen sich irreführen u. kaufen teure nutzlose Mittel. Seien Sie jedoch klug und wenden sich **Regel** Störungen und bei **A. Schlenz, Hamburg I. Ausgabe.** Wenn alles vergeblich, fassen Sie noch einmal Mut und brauchen mein anerkannt wirksames Spezialmittel. Vollkommen unschädlich. **Garantie.**

Erfolg in 3-4 Tagen.
Ohne Berufsstörung.
Zahlreiche Dankschreiben.
Diskreter Versand.

Buchdruckerei HUGO MUNZER

Fernruf 27 Rathausstr. 141. Fernruf 27

Anfertigung von
DRUCKSACHEN
FÜR HANDEL, GEWERBE u. INDUSTRIE

in sauberer und geschmackvoller Ausführung
zu angemessenen Preisen

Verlag d. Spangenberg Zeitung

Inserate bis Dienstag und Freitag vormittag.

J. Ziegler's Privat-Handelsschule

CASSEL, Kölnischestraße 8
Fernsprecher 2590
Gegründet in Cassel 1898.

Täglich beginnen f. Personen aller Stände (Damen wie Herren) **neue Kurse** in einfacher, dopp., amerik., landwirtsch. u. Hotel-Buchführung, Wechsel- und Handelslehre, Schön-, Recht- u. Briefschreiben, Rund- u. Lackschrift, Rechnen, Stenographie u. Maschinenschreiben.

Der gute Ruf der Schule bürgt für einen sicheren Erfolg.
Lehrplan umsonst.

Kaufe jeden Posten

Büchen-Brennholz

Dietrich Wenzel, Ober...

Suche auf sofort oder 1. August ein tüchtiges

Mädchen

Wer? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Zur jetzigen Aussaat empfehle:

Scrabella
Incarnatflie
Herbst- oder Stoppelrüben
Spinat
Rüschchen
Kopfsalat
Weißkraut
Rotkraut
Wirsing

Georg Pasche,

Gartenbau- und Samenhandlung.

Wegen Platzmangel verkaufe:

Regulator mit Gongschlag Faulenzer, Tisch usw.

Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Warnung!

Habe auf meinem Grundstück auf der Kirchwiese Gift gelegt. Die Besitzer von Hühnern und Gänsen werden hierauf aufmerksam gemacht.

Sparschuh.

Sonntag, den 25. Juli 1920

von nachmittags 3 Uhr ab findet im Saale des Gastwirts **Söhr** ein

öffentliches

Tanzvergnügen

statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Schutzmittel

gegen

Maul- und Klauenstiche

Apotheke Spangenberg.

Geschäftseröffnung.

Der verehrten Einwohnerschaft von Spangenberg und Umgegend zur gest. Kenntnis, daß ich mit heutigem Tage, in meinem Hause, Obertor 258 ein

Manufakturwarengeschäft

eröffnet habe. Indem ich um gütigen Zuspruch bitte, zeichne

hochachtungsvoll
Jakob Walter.

Anlegung der Kreis Hundesteuer-Gebelliste.

Die Kreis Hundesteuer-Gebelliste für das Rechnungsjahr 1920 liegt vom 26. Juli 1920 ab 8 Tage lang im Magistratsbüro aus.

Spangenberg, den 22. Juli 1920.

Der Magistrat
Schier.

Bekämpfung der Kohlweißlinge.

Wir haben zur Bekämpfung der Kohlweißlinge einen Gelbbetrag ausgedorfen. Die Vergütung für die abgelieferten Kohlweißlinge ist auf 1 Pfennig je Stück festgesetzt.

Die Sammelstelle befindet sich in der Stadthalle. Während der Ferien sind die Kohlweißlinge an den Stadtmagister Schmidt abzuliefern. Abnahmzeit: **Dienstag und Freitag - jedesmal von 12 bis 1 Uhr nachmittags.**

Spangenberg, den 16. Juli 1920.

Der Magistrat
Schier.

L. Pfeiffer

Bankgeschäft,
Agentur Spangenberg

Vertreten durch Herrn Apotheker **M. Woelm.**
Postscheckkonto: L. Pfeiffer, Cassel Nr. 2155 Frankfurt a. M.

Verrichtung aller bankmässigen Geschäfte.

Scheckrechnungen

Zinssatz 3%

Depositen- (Spar-) Rechnungen

Zinssatz 3 bis 4% je nach Kündigung.